

*"1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaß." –
(Baden-Powell)*

Ulrich Bonse
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 18.2.99
50939 Köln-Sülz
Tel. 0221/418046 (Fax dto.)
od. 0172/2026954

Ulrich Bonse, Rennebergstr. 7, 50939 Köln

Herrn Chefredakteur
Dieter Breuers
"Kölnische Rundschau"
Stolkgasse 25-45

50667 Köln

- Stichwort: "Mobbing" -

Leserbrief zu "Mobbing ist jetzt Thema bei Chefausbildung der Polizei - Bestürzung über Tod von Beamtin - Roters will stärkere Diskussion" (KR v. 18.2.99)

"Unwillkürlich muß ich bei diesem Artikel daran denken, was "Pappchen" Günther, unser alter Biologielehrer, der auch das Ehrenamt des Vertrauenslehrers an unserem Hildesheimer Gymnasium innehatte und unter den Nazis auch kein Blatt vor den Mund nahm, uns Schülern mit auf den Lebensweg gab: "Auf eins könntt ihr euch im Leben immer verlassen: Die Leute gehen vor nach der Regel: Willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein!"

Was hier die Beamtin gegenüber Chef und/oder Kollegen ins Hintertreffen geraten ließ, kann man sich nur zusammenreimen: War es nur Naserümpfen über "Sauigeleien", waren es heftigere Reaktionen, war es vielleicht nur "Nicht-mitziehen" in irgendeinem Punkte, der zwar nicht als korrekt, aber doch als "gang und gäbe" galt? "Mir san die Mehran, mir setzen uns durch - egal wie!" So könnte die Satanaktik dieser Kollegen- "Biester" gelautet haben. Mobbing kann man nun mal schlecht nachweisen - und justizierbar ist es erst recht nicht. "Formell können wir nix machen, dann werden wir's eben `geschickt` machen, die kommt hier doch sowieso nicht zurecht - und wir haben ja schon wen, der viel besser zu uns hier passen würde ..." - eine "chinesische Folter für die Seele", die oft nur als Spitze eines Eisbergs ruchbar wird. In Großraumbüros soll so etwas auch vorkommen - wenn auch nicht immer gleich mit der Endlösung durch Pistolen-Selbstmord.

Ich finde, es wäre viel besser - und kostensparender, wenn schon Kindern vorbildhaft vermittelt würde: Reibereien werden durch offene Aussprache gelöst, man ist auch nicht hinterhältig, sondern offen und aufrichtig - und "Triezen bis aufs Blut" ist S ü n d e - kann auch, wie hier erlebt, in Selbstmord enden. Gewissensbildung spart nicht nur Chef-Arbeitszeit, sondern auch Menschenleben. "Pappchen" Günther hatte Lebenserfahrung - die Nazis waren offenbar nicht die letzten, denen das Gewissen fehlte. Ich kann mir auch vorstellen, warum 1939 mein Vater sich aus einer Regierungsforstabteilung im Hessischen in ein einsames Oberharzer Forstamt wegversetzen ließ ... Nicht n u r die größere Selbständigkeit wird der Grund gewesen sein ..."

Mit freundlichen Grüßen
gez. Ulrich Bonse

- "4. Der Pfadfinder ist der Freund aller Menschen und der Bruder aller Pfadfinder." -

"10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken." -